



LEBRING  
ST. MARGARETHEN



## TRINKWASSERVERSORGUNG DER MARKTGEMEINDE LEBRING-ST.MARGARETHEN

### WICHTIGE INFORMATION

Die Bundesministerien für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie haben in den vergangenen drei Jahren eine Studie durchgeführt, durch die der Gehalt sowie in der Folge das Risiko von schwer abbaubaren organischen Substanzen (sogenannte POP) in Lebensmitteln aufgezeigt werden soll.

In der Steiermark wurden im Zuge des Projektes im Raum Lebring-Sankt Margarethen Untersuchungen von Trinkwasserbrunnen auf polyfluorierte Alkylsäuren, sogenannte PFAS, durchgeführt. Bei PFAS handelt es sich im Allgemeinen um chemische Substanzen, die vor allem im Bereich der Metallverarbeitung und Oberflächenbeschichtung (schmutz- und fettabweisende Beschichtungen von Papier, Textilien udgl.) sowie in Löschschäumen verwendet wurden bzw. noch werden und allgemein über die Abluft, das Abwasser, bei Störfällen sowie bei Bränden über Löschschäume in die Umwelt gelangen können.

Für PFAS sind derzeit für Trinkwasser in Österreich (Trinkwasserverordnung) noch keine Grenzwerte festgesetzt, dies wird mit Umsetzung der europäischen Trinkwasserrichtlinie 2026 der Fall sein.

Als Bürgermeister wurde ich deshalb am 11. Mai 2021 zu einer Besprechung in die zuständige Abteilung des Landes Steiermark geladen, wobei mir von den dort anwesenden Expertinnen mitgeteilt wurde, dass bei zwei Wasserversorgungsbrunnen gröbere Überschreitungen dieses zukünftigen Grenzwertes festgestellt wurden.

Ich habe aus diesem Grund SOFORT nach Beendigung der Besprechung angewiesen, die zwei betroffenen Brunnen vom Wasserversorgungsnetz zu nehmen.



LEBRING  
ST. MARGARETHEN



Um die Versorgungssicherheit für Sie, sehr geschätzte Bevölkerung, aufrecht zu erhalten, liefert die Leibnitzerfeld Wasserversorgungsges.m.b.H ab sofort einen Anteil von 5 l/s in unser gemeindeeigenes Wasserversorgungsnetz. (die Kosten für die Wasserversorgung bleiben für Sie als AbnehmerIn selbstverständlich gleich).

Somit kann die Quantität und beste Qualität unseres höchsten Gutes im gemeindeeigenen Wasserversorgungsnetz gewährleistet bleiben.

Wer von Ihnen zusätzlich Trinkwasser aus einem Hausbrunnen bezieht, dem empfehle ich bis zum Vorliegen weiterer Untersuchungsergebnisse durch das Land Steiermark das Trinkwasser ausschließlich aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz zu nehmen.

Gleichzeitig werden wir mit Unterstützung der zuständigen Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung alles unternehmen, um die Ursachen dafür festzustellen.

Als Bürgermeister ist es mir ein großes Anliegen, auch in Zukunft darauf zu achten, dass unser Trinkwasser jederzeit in gewohnt guter Qualität zur Verfügung steht.

Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 0664 9212589 melden.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

ÖkR Franz Labugger